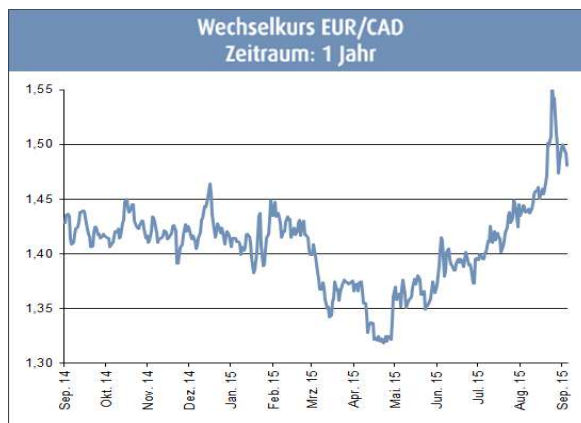


> Kanadischer Dollar (per 05.09.2015)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

Aktuelle Situation

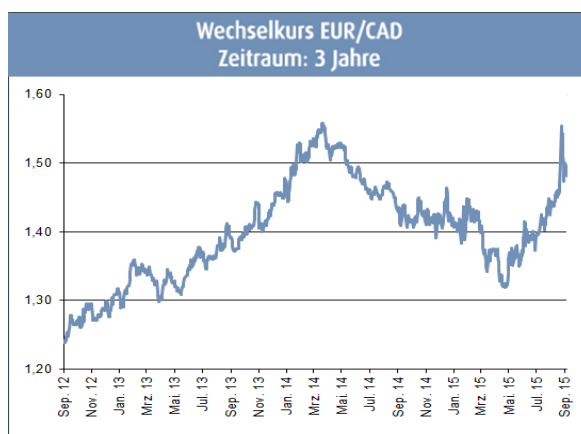
Licht und Schatten gibt es derzeit aus Kanada zu berichten. Eindeutig positiv war das Signal, das Mitte August über die Ticker der Nachrichtenagenturen kam: Die Ratingagentur Fitch hat die Spitzennote für Kanada bestätigt. Das AAA-Rating des nordamerikanischen Landes basiert laut Fitch auf der hochentwickelten und gut diversifizierten Wirtschaft mit hohen Einkommen. Gestützt werde das Rating zudem durch die politische Stabilität und die Stärke der Institutionen. Der Ausblick für Kanada ist stabil. Entgegen diesen positiven Signals muss jedoch die Konjunktur des Landes aktuell einige Tiefschläge wegstecken, denn Kanadas Wirtschaft ist wegen des tiefen Ölpreises auf Schrumpfkurs: Im zweiten Quartal sank die Wirtschaftsleistung jüngsten Veröffentlichungen zufolge um 0,5 Prozent. Bereits zum Jahresstart hatte es ein Minus gegeben. Bereits im ersten Quartal war das Bruttoinlandprodukt um revidiert 0,8 Prozent gesunken. Nach gängiger Definition von Analysten befindet sich eine Volkswirtschaft in der Rezession, wenn sie mindestens zwei Quartale in Folge geschrumpft ist. Die Wirtschaft des Ölexportlandes Kanada hat derzeit insbesondere mit den niedrigen Ölpreisen zu kämpfen. Kanada ist unter den sieben wichtigsten Industriestaaten (G7) der größte Rohölexporteur. Trotz der jüngsten Gegenbewegung sind die Ölpreise seit Juli erneut unter Druck geraten. Allerdings kann man den aktuellen Zahlen auch etwas Positives abgewinnen: So ist die Schrumpfung schwächer ausgefallen als erwartet. Analysten haben mit einem Rückgang um einen Prozent gerechnet. Zudem hat die Wirtschaft im Monat Juni isoliert betrachtet wieder auf einen Wachstumskurs zurückgefunden. Das Statistikamt meldete einen Anstieg um 0,5 Prozent im



Vormonatsvergleich. Mitte September werden die Inflationsdaten Kanadas veröffentlicht. Erwartet wird eine weitere Zunahme in der Teuerungsrate um 0,30 Prozentpunkte auf 1,3 Prozent. Dies wäre der bisher höchste Wert in diesem Jahr und würde dafür sorgen, dass die Bank of Canada (BoC) unter Governor Stephen Poloz mit weiteren geldpolitischen Maßnahmen abwarten wird. Die BoC hatte in 2015 mit zwei Zinssenkungen von jeweils 0,25 Prozentpunkte den Leitzins auf 0,5 Prozent gesenkt. Dies geschah auch in Reaktion auf die gefallen Ölpreise und den starken Winter, welche die Inflation gedrückt hatten.

Ausblick

In den letzten Wochen musste der Kanadische Dollar im Verhältnis zum Euro deutliche Kursverluste hinnehmen. Dies ist insbesondere auch deshalb bitter, da sich aktuell ein neuer Abwertungstrend herauszubilden scheint. Einen Teil der jüngsten Kursverluste konnte der Dollar zwischenzeitlich wieder wettmachen: durch einsetzende Gewinnmitnahmen kam es zu einer technischen Gegenbewegung. Diese Kursgewinne der vergangenen Tage können dabei aber leider nicht als neuer Trend interpretiert werden. Momentan überwiegen die negativen Konjunkturdaten, die zudem von dem einsetzenden Abwertungstrend flankiert werden. Ob der Kanadische Dollar mittelfristig das Ruder gegenüber dem Euro herumreißen kann, muss sich allerdings erst zeigen. Chancenorientierte Anleger, die auf eine Fortsetzung der kurzfristigen Gegenbewegung setzen wollen, können versuchen, die aktuelle Kurssituation weiter zu nutzen um nun in den Australischen Dollar einzusteigen. Es besteht eine Chance auf kurzfristige Kursgewinne!



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.